

# Modellprojekt zum Schutz des Klimas

*Kreis saniert Berufskollegzentrum für 7,8 Millionen Euro im Passivhaus-Standard*

Von Cordula Gröne

**Als zukunftsweisendes Modellprojekt sieht der Kreis Lippe die Sanierung und Erweiterung des Berufsschul-Komplexes an der Saganer Straße. Dabei soll Passivhaus-Standard erreicht werden.**

**Detmold.** Die Planung für die beiden Detmolder Berufskollegs an der Saganer Straße steht unter der Prämisse, die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten, erläuterten Schule, Kreis und beteiligte Firmen. Dies resultiert aus einem Grundsatbschluss des Kreises Lippe, nach dem alle Neubauten im Passivhaus-Standard zu errichten und bei Gebäudesanierungen dieser möglichst ebenfalls anzustreben ist.

Gebaut wurden das Felix-Fechenbach-Berufskolleg und das Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg in den 1950er- und -60er Jahren. Sanierungsmaßnahmen sind inzwischen notwendig. Diese sollen nun nach Abschluss eines interdisziplinären Planungsprozesses erfolgen, bei dem sich Fachleute und Firmen untereinander austauschen. Das Architekturbüro „pape oder semke“ koordiniert und dokumentiert das Projekt.

Ziel ist eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um mehr als 70 Prozent. Landrat Friedel Heuwinkel nannte die Maßnahme ein gutes Beispiel dafür, dass sich so etwas rechnen. Die Erstellung des Konzeptes wird



**Modellprojekt für die Region:** Landrat Friedel Heuwinkel, Horst Klüter, Monika Marasz, Paulos Gatzave, Harald Semke, Stephan Culemann, Oliver Schmitz und Peter Buschmann (von links) stellen die geplanten Sanierungen für die Berufsschulen des Kreises an der Saganer Straße vor.

FOTO: GRÖNE

dabei zu 80 Prozent vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert. Die Umsetzung, so hofft der Kreis, wird mit 60 Prozent gefördert.

Das Investitionsvolumen schätzen die Fachleute auf rund 7,8 Millionen Euro. Darin enthalten ist die bauliche Erweiterung des Kollegenzentrums mit einem Lehr-Restaurant, einem Verwaltungstrakt mit Klassenräumen sowie einer Sanierung

des Ganges zwischen den Gebäuden I und II als Doppelgeschoss. Hierfür werden Mittel aus dem Konjunkturpaket II eingesetzt.

Außerdem sollen die Gebäude 1 bis 3 mit kleiner Turnhalle energetisch saniert werden. Damit verbunden ist eine Dämmung der Fassaden, der Einbau einer Lüftungsanlage und eine behindertengerechte Erreichbarkeit für den gesamten Komplex. Die Maßnahmen werden

für die Schüler transparent gemacht und tragen so zu einem Wissenstransfer bei.

Horst Klüter, Leiter des Felix-Fechenbach-Berufskollegs, konstatierte: „Wir müssen für die Bildungsregion Verantwortung für nachfolgende Generationen tragen.“ Klaus Kuhlmann, Eigenbetriebsleiter Schulen beim Kreis, sieht die Sanierung als qualitative Bildung an, die auch von Personen und der Umgebung ab-

hängen. Die Verantwortlichen erhoffen sich von dem Projekt einen zukunftsweisenden Qualitätsstandard bezüglich eines effizienten Energieeinsatzes, der weit über die Region hinausstrahlen soll.

Baubeginn für die Anbauten ist Frühsommer 2010. Die energetische Sanierung beginnt im Sommer und soll 2011 beendet sein. Nachfolgend ist danach die Sanierung des Hochhausgebäudes vorgesehen.